



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	18.02.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Anmeldung an Kölner Gesamtschulen im Schuljahr 2008/09

Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln im Rat der Stadt Köln

Frage 1:

Wie hoch ist die genaue Zahl der Eltern, die Ihre Kinder zum Schuljahr 2008/09 an einer Gesamtschule angemeldet haben und wie viele Schüler wurden abgewiesen und müssen nun eine andere Schulform wählen?

Hierzu wird auf die Mitteilung der Verwaltung Session Nr. 0707/2008 verwiesen.

Frage 2 und 3:

Wie weit sind die Planungen zur Schulentwicklung fortgeschritten?

Inwieweit wird im neuen Schulentwicklungsplan auf das Problem der Diskrepanz von Anmeldungen und Plätzen an Kölner Gesamtschulen eingegangen?

Die Stadt Köln betreibt gem. § 80 SchulG eine kontinuierliche Schulentwicklungsplanung. Diese ist im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens anlassbezogen darzustellen.

In Bezug auf Gesamtschulen ist zu beachten, dass hier die Leistungsheterogenität als „wesentliches Strukturelement“ gilt. Das heißt, die neuen Schüler müssen zu je einem Drittel Empfehlungen für Gymnasien, Realschule und Hauptschule haben.

Initiiert durch die Schulentwicklungsplanung ist sowohl die Erweiterung der Gesamtschule Rodenkirchen, als auch der Gesamtschule Görlinger Zentrum um jeweils einen Zug vorgesehen. Der „kleinräumige“ Bedarfsnachweis auf Basis der Leistungsheterogenität für eine neue Gesamtschule ist nicht möglich.

Zur Errichtung einer neuen Gesamtschule muss die Leistungsheterogenität in mindestens 4 Eingangsklassen (Mindestgröße einer Gesamtschule) zumindest mittelfristig nachgewiesen sein. Diese Mindestgröße ist erforderlich, um eine gymnasiale Oberstufe einrichten zu können. Die Errichtung einer Gesamtschule ohne Oberstufe ist nach Schulgesetz nicht möglich. Das Kriterium „Wohnortnähe“ spielt eine entscheidende Rolle im Bedarfsnachweis, da in einer Großstadt wie Köln realistische Schulwege zugrunde gelegt werden müssen. Gesamtstädtische Zahlen begründen den Nachweis nach einer neuen Gesamtschule nicht.